

LÄNDERBERICHT

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

DENIS SCHREY
MAXIMILIAN JÜRGENS
04/2013
www.kas.de/cambodia

Länderbericht Kambodscha

Vorbericht zu den Parlamentswahlen 2013

„Mangelnde Fairness – Opposition befürchtet Unregelmäßigkeiten und Manipulation!“

Am 28. Juli 2013 finden die fünften Parlamentswahlen zur Nationalversammlung in Kambodscha statt. Knapp 9,6 Millionen registrierte Bürger sind berechtigt ein neues Parlament zu wählen. Unklar ist, ob der Wille der Wähler tatsächlich entscheidend sein wird. Unabhängige Beobachter sprechen bereits im Vorfeld von Manipulationen und Unregelmäßigkeiten bei der Registrierung von Wählern. Die Opposition befürchtet, dass die Wahlen die am wenigsten fairen seit 1993 werden könnten.

Die Abgeordneten der Nationalversammlung sollen in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl gewählt werden. So ist es in Artikel 76 der kambodschanischen Verfassung¹ vorgesehen. Zumindest formal wird die diesjährige Parlamentswahl diesen Anforderungen mit Sicherheit gerecht werden. Dennoch scheint die regierende Kambodschanische Volkspartei (CPP) ihre Machtposition bereits im Vorfeld der Wahlen so auszunutzen, dass die Chancen der Opposition auf einen Wahlsieg erheblich reduziert werden.

Eine zentrale Rolle nimmt hierbei das Nationale Wahlkomitee (NEC) ein. Das NEC soll eine unabhängige und neutrale Institution sein und ist verantwortlich für den gesamten Ablauf der Wahlen. Es setzt sich zusammen aus einem Vorsitzenden, einem stellvertretenden Vorsitzenden sowie 7 Mitgliedern. Die Zusammensetzung des NEC wird vom Ministerrat vorgeschlagen und mit

absoluter Mehrheit der Nationalversammlung bestätigt. Artikel 15 des kambodschanischen Wahlgesetzes² verlangt, dass die Mitglieder des Wahlkomitees, sofern sie Mitglieder politischer Parteien sind, ihre Ämter und Mitgliedschaften vorübergehend ruhen lassen. Hierdurch soll sichergestellt werden, dass das NEC seine Aufgaben neutral und unparteiisch erfüllt.

Die Realität sieht jedoch anders aus. Das NEC ist überwiegend mit ehemaligen Parteifunktionären der regierenden CPP besetzt³. Diese erfüllen ihre Funktion nicht neutral und unparteiisch, sondern im Sinne des Machterhalts und der Machterweiterung der CPP.

Der Grund dafür ist ein Mangel in der Konstruktion des Wahlgesetzes, welches die Rechtsgrundlage für das NEC ist. Zum einen erfolgt die Ernennung der Mitglieder durch die Nationalversammlung, zum anderen können Mitglieder des NEC von der Nationalversammlung abberufen werden, wenn diese interne, vom NEC selbstständig geschaffene Regelungen nicht befolgen. Die CPP hält derzeit 90 von 123 Sitzen in der Nationalversammlung, so dass sie allein über die Besetzung des NEC entscheiden kann.

Da das Nationale Wahlkomitee für die gesamte Organisation der anstehenden Wahlen verantwortlich ist, sorgt die fehlende Unabhängigkeit des NEC bereits im Vorfeld der Wahlen für eine aufgeheizte Stimmung zwischen der Regierung und Opposition⁴.

Die Nichtzulassung Sam Rainsy's

Einer der Gründe dafür ist die Verfügung des NEC aus dem Jahr 2012, dass die Kandidatur des Oppositionsführers Sam Rainsy ungültig sei und dieser nicht zur Wahl stehen dürfe⁵. Das NEC beruft sich darauf, dass Rainsy, der seit mehreren Jahren im Exil lebt, zu einer Freiheitsstrafe verurteilt worden sei und das Wahlgesetz es daher verbiete, ihn zu den Wahlen zuzulassen. Tatsächlich verbietet das Wahlgesetz in Artikel 34 die Kandidatur von Personen, welche zu Haftstrafen verurteilt wurden.

Nichtsdestotrotz wird davon ausgegangen, dass es sich um einen politisch motivierten Prozess gehandelt habe⁶, mit dem Ziel, die stärkste Oppositionspartei des Landes maßgeblich zu schwächen. Die Nichtzulassung Sam Rainsys zu den Wahlen ist auch international auf Kritik gestoßen⁷. Es bleibt abzuwarten, ob sich die Regierung Kambodschas bis zu den Wahlen dem stärker werdenden internationalen Druck⁸ widersetzen kann und Sam Rainsy's Kandidatur ungültig bleibt.

Vorwürfe der Wahlmanipulation

Schwerwiegender als die Nichtzulassung Sam Rainsy's dürften jedoch die Vorwürfe wiegen, dass es erhebliche Unregelmäßigkeiten bei der Registrierung von Wählern und Aufstellung von Wahlverzeichnissen gegeben haben soll. So sollen etwa Regierungsbeamte an mehreren Orten zur Stimmabgabe registriert worden sein, in einigen Kommunen soll es nur unregelmäßige Öffnungszeiten für Registrierung von Wählern gegeben haben und manche Bürger sollen nach der Registrierung ihre Ausweise nicht zurückhalten haben⁹.

Sam Rainsy hat schon im Vorfeld der Senatswahl im vergangenen Jahr behauptet, dass sich die CPP durch Wahlfälschungen einen Stimmvorsprung von bis zu 27 Prozentpunkten verschaffen würde¹⁰. Derartige Anschuldigungen hat sowohl die CPP, als auch das NEC zuletzt vehement zurückgewiesen¹¹.

In der vergangenen Woche ist jedoch ein Bericht mehrerer NGOs erschienen, demzufolge die Vorwürfe schwerer Manipulationen durch die CPP und das NEC nicht haltlos erscheinen. Die Organisationen haben über 450 Beobachter in 24 Provinzen des Landes entsandt und mehr als 5.000 Wahlberechtigte befragt. Sollte das Ergebnis der Befragungen stimmen, wäre das Ausmaß des vermeintlichen Wahlbetrugs erschreckend: 10,4 % aller auf den Wahllisten erschienen Personen konnten nicht lokalisiert werden und existieren möglicherweise nicht. Darüber hinaus beschwerten sich 9,4 % der befragten Personen darüber, dass ihre Namen von den Wahllisten gestrichen worden seien und 10,8 % der befragten Personen gingen davon aus, dass sie zur Wahl registriert worden seien, obwohl dies nicht der Fall gewesen sein soll^{12 13}.

Schon seit einigen Jahren verlangen Opposition und NGOs grundlegende Reformen des Wahlsystems. Die Forderungen betreffen die Zusammensetzung des Nationalen Wahlkomitees, die Zulassung von Wahlbeobachtern an allen Wahlstationen des Landes und weitergehende Transparenz und Überprüfbarkeit der Wahllisten. Darüber hinaus verlangen sie, dass die Registrierung von Wählern von unabhängigen Institutionen wahrgenommen wird¹⁴. Bislang liegt diese bei den Kommunalräten, welche zu 97 % von der CPP gestellt werden. Entsprechende Reformen hat das NEC zuletzt erneut zurückgewiesen¹⁵.

Die CPP nutzt allerdings nicht nur die Schwächen des Wahlsystems zu ihrem Vorteil.

Kontrolle über die Medien

Die CPP kontrolliert darüber hinaus einen erheblichen Teil der Medien des Landes¹⁶. Bereits bei den Parlamentswahlen 2008 lag der Anteil der CPP an der Sendezeit der staatlichen Fernsehsender bei über 99%. Der staatliche Fernsehsender TVK produzierte damals, mit finanzieller Unterstützung des UN-Entwicklungsprogrammes, ein professionelles Nachrichtenprogramm für die Wahlen. Von der gesamten zur Verfügung stehenden Sendezeit erhielt die CPP mehr

KAMBODSCHA

DENIS SCHREY

MAX JÜRGENS

04/2013www.kas.de/cambodia

als 822 Minuten, während auf die Oppositionsparteien nur etwa 2 Minuten entfielen. Der staatliche Radiosender RNK gewährte den Oppositionsparteien zwar einen etwa gleichen Anteil an Sendezeit, jedoch füllte er sein Nachrichtenprogramm beinahe ausschließlich mit positiven Berichten über die CPP¹⁷. Auch vor den diesjährigen Wahlen scheint die Regierung ihre Macht gegenüber den Medien ausspielen zu wollen. Nachdem es in Siem Reap bereits zum Verbot eines oppositionsfreundlichen Radiosenders gekommen ist, richteten Regierungsbeamte zuletzt Warnungen an den Radiosender Radio Free Asia, wegen dessen kritischer Berichterstattung¹⁸. Es wird davon ausgegangen, dass es zu weiteren Schließungen und Verboten freier Berichterstattung kommen wird je näher der Wahltermin rückt¹⁹.

Die Politik in Kambodscha ist stark geprägt von den Führungspersönlichkeiten der Parteien. Aus diesem Grund vermarktet Hun Sen, der seit 1985 regierende Ministerpräsident Kambodschas, sich als alternativloses Staatsoberhaupt²⁰. Da Sam Rainsy zu den Wahlen nicht zugelassen ist, hat er in dieser Hinsicht keinen Konkurrenten, der seine Stellung ernsthaft gefährden könnte.

Hun Sen nutzte schon früher für den Wahlkampf das Verlangen der Bevölkerung nach politischer Stabilität aus, indem er suggerierte, dass das Land erneut in einen Bürgerkrieg geraten würde, sollte er nicht wiedergewählt werden²¹.

Es bedürfe eines starken Ministerpräsidenten, der das Land führen könne, eben ihn selbst²².

Gründung einer neuen Oppositionspartei

Im Juli des letzten Jahres beschlossen die beiden größten Oppositionsparteien des Landes, die Sam Rainsy Party und die Human Rights Party, bei den diesjährigen Parlamentswahlen gemeinsam als Cambodian National Rescue Party (CNRP) anzutreten. Bei den Wahlen zur Nationalversammlung im Jahr 2008 erhielten die beiden Parteien zusammen 29 Sitze im Parlament. Sollte die neu gegründete Opposition bei den diesjäh-

rigen Wahlen einen weiteren Sitz dazu gewinnen, könnte sie als gestärkte parlamentarische Opposition Regierungsbeamte vor die Nationalversammlung zitieren und zu Gesetzesvorhaben befragen, ohne dass die CPP dies verhindern könnte. Sollte sie mehr als 42 Sitze bzw. mehr als ein Drittel aller Sitze im Parlament auf sich vereinen können, hätte die CNRP eine Stellung, mit der sie das Parlament blockieren könnte (Art. 88 der Verfassung).

Hun Sen hat erkannt, dass von dieser Opposition eine gewisse Gefahr für seinen bisherigen Regierungsstil droht²³, nicht zuletzt da sich das Wahlprogramm der CNRP gramm an die steigende Anzahl von jungen Erstwählern aus urbanen Milieus richtet und Probleme wie Jobsicherheit, fehlenden Zugang zum Arbeitsmarkt und fairen Aufstiegschancen thematisiert und immer stärker über die sozialen Medien kommuniziert. Hier besteht ein erhebliches Wählerpotential. Hun Sen setzt seine Erfahrung und persönliche Präsenz dagegen und nutzt nahezu jeden öffentlichen Auftritt (insbesondere auch in Universitäten) dazu, das Volk aufzufordern, ihn wiederzuwählen²⁴.

Vor kurzem mischte er sich in den Tarifkonflikt in der Textilindustrie ein und ordnete an, dass die Industrie ihren Mindestlohn um 2 US-Dollar auf nunmehr 75 US-Dollar im Monat erhöhen sollte. In der Textilindustrie des Landes arbeiten ca. 400.000 Menschen. Da der Tarifkonflikt schon seit einigen Monaten unverändert bestand, ist der Zeitpunkt der Intervention Hun Sen's wohl nicht zufällig gewählt, denn er hätte diese Forderung ja auch während seiner Amtszeit stellen können. Der Wahlkampfauftritt des Ministerpräsidenten könnte einen Verstoß gegen Artikel 74 des Wahlgesetzes darstellen. Demzufolge darf der Wahlkampf erst 30 Tage vor dem Wahltag beginnen. Allerdings dürfte eine Abgrenzung zwischen dem eigentlichen Wahlkampf und dem politischen Tagesgeschehen nahezu unmöglich sein, worauf die Regierung verweist. Ohnehin sieht das Wahlgesetz Kambodschas keine Konsequenzen für einen Verstoß gegen solche Vorschriften vor, die den Wahlkampf betreffen.

KAMBODSCHA

DENIS SCHREY

MAX JÜRGENS

04/2013www.kas.de/cambodia

Aber es ist nicht allein die neue Oppositionspartei, die dem Ministerpräsidenten Probleme bereitet. Die Fortschritte des Landes bei der Dezentralisierung könnten sich ebenfalls negativ für die CPP auswirken. Auch wenn es noch ein weiter Weg zur lokalen, repräsentativen Demokratie ist, nehmen die gewählten subnationalen Räte ihre Rolle als Volksvertreter immer ernster. Nach den Gemeinderatswahlen 2012 konnte die Opposition deutliche Stimmenzuwächse verzeichnen. Es wird sich zeigen, ob es den lokalen Aktivisten der Opposition gelingt, ihren Themen (Korruption, Menschenrechte, Mindestlohn) entsprechend Gehör zu verschaffen.

Hun Sen jedenfalls befürchtet, dass er Stimmen wegen Verfehlungen und Korruption der Provinzgouverneure und Kommunalräte, die fast ausschließlich der CPP angehören, an die Opposition verlieren könnte²⁵.

Der Versuch eine Hun-Dynastie aufzubauen?

Letztendlich könnte auch das Vorhaben Hun Sen's eine Familiendynastie zu etablieren zu einem Stimmenverlust führen²⁶. Die Regierung hat bekannt gegeben, dass zumindest zwei der Söhne des Ministerpräsidenten in den diesjährigen Wahlen antreten werden. Der Ministerpräsident teilte mit, dass es nicht darum gehe, eine Dynastie aufzubauen, sondern dass die Parteistruktur der CPP verjüngt werden solle. Dies sei schon lange geplant und seine Söhne seien aufgrund ihres Alters und ihrer Qualifikation geeignete Kandidaten²⁷. Analysten gehen demgegenüber davon aus, dass Hun Sen seine Söhne für seine Nachfolge in Stellung bringen möchte. Ein solches Vorgehen könnte zu einer Spaltung der Partei führen²⁸. Mitglieder, die nicht über Macht und gute Beziehungen zu der Parteiführung verfügen, könnten sich der Opposition zuwenden, wenn sie aufgrund von vorherrschendem Nepotismus keine Chancen auf einen eigenen Aufstieg innerhalb der CPP sehen.

In Anbetracht der Gesamtumstände unter denen die Wahlen stattfinden sollen, spricht Sam Rainsy von Wahlen, die alles andere als frei und fair sein werden. Er ruft die In-

ternationale Gemeinschaft dazu auf, keine Wahlbeobachter zu entsenden, da diese von Hun Sen ausschließlich dazu genutzt werden würden, die Wahl trotz des Mangels an Fairness zu legitimieren²⁹. Im Übrigen würden die Wahlbeobachter am Wahltag selber kaum Unregelmäßigkeiten feststellen können, da der Wahlbetrug der Regierung bereits im Vorfeld stattgefunden habe. Weitere Manipulationen seien nicht von Nöten.

Die EU hat demgegenüber bereits angekündigt Kambodscha bei der Organisation zu unterstützen, um die Fairness und Freiheit der Wahlen zu gewährleisten. In welcher Form die Unterstützung stattfinden werde, hat die EU Delegation bislang offen gelassen. Jedenfalls ist sich das Europäische Parlament der dringend benötigten Reformen des kambodschanischen Wahlsystems durchaus bewusst, wie die Entschließung vom 26.10.2012 zeigt³⁰. Eine mögliche Unterstützung der Wahlen durch die EU ist im Europäischen Parlament nicht unumstritten³¹.

Langfristig ist abzusehen, dass der mögliche Einfluss der Geberländer auf die demokratischen Strukturen des Landes weiter schwanken wird, je stärker die wirtschaftliche Kooperation zwischen China und Kambodscha wird. Kambodscha wird von westlichen Geberländern unabhängiger werden und sich stärker auf seinen Partner China fokussieren, der keine Forderungen nach demokratischen Strukturen stellt³². Es bleibt abzuwarten, ob Kambodscha sich selbst von den derzeit vorherrschenden autokratischen Strukturen der amtierenden Regierung lösen können. Hun Sen jedenfalls sagt sich und seiner Partei bereits jetzt einen deutlichen Wahlsieg³³ voraus.

¹ URL: <http://www.kas.de/kambodscha/de/publications/13444/>

² URL: http://aceproject.org/ero-en/regions/asia/KH/cambodia-law-on-elections-of-members-of-the/at_download/file

³ Sok Serey, Den Ayuthea, "Election Panel Reappointed" in: Radio Free Asia, 11.10.2012.
URL: [http://www.rfa.org/english/news/cambodia/elections-10112012183714.html/](http://www.rfa.org/english/news/cambodia/elections-10112012183714.html)

⁴ Sok Khemara, "Concerned Ruling Party Already Making Election Unfair, Opposition Says" in: VOA Khmer, 28.01. 2013.
URL: <http://www.voacambodia.com/content/concerned-ruling-party-already-making-election-unfair-opposition-says/1592281.html>

⁵ Khuon Narim, Dene-Hern Chen " Sam Rainsy Deleted From Voter List for Election" in: The Cambodia Daily, 05.11.2012.
URL: <http://www.cambodiadaily.com/news/sam-rainsy-deleted-from-voter-list-for-election-5229/>

⁶ Anonymous, " Cambodia: Opposition Leader Sam Rainsy's Trial a Farce" in: Human Rights Watch, 29.01. 2010.
URL: <http://www.hrw.org/news/2010/01/28/cambodia-opposition-leader-sam-rainsy-s-trial-farce>

⁷ May Titthara and Abby Seiff, "US 'disappointed' by NEC's decision to block Rainsy", in: The Phnom Penh Post, 07.01.2013.
URL: <http://www.phnompenhpost.com/2013010760659/National/us-disappointed-by-nec-s-decision-to-block-rainsy.html>

⁸ Denise Hruby, "International Parliamentary Group Proposes Resolution on Rainsy" , in: The Cambodia Daily, 31.03.2013.
URL: <http://www.cambodiadaily.com/news/international-parliamentary-group-proposes-resolution-on-rainsy-16583/>

⁹ Sok Khemara, "No Major Reforms Mean Risks To Election Process, Group Says", in: VOA Khmer, 12.03.2013.
URL: <http://www.voacambodia.com/content/no-major-reforms-mean-risks-to-election-process-group-says/1619403.html>

Eang Mengleng, "Election Monitor Finds Irregularities in 2013 Voter Registration", in: The Cambodia Daily, 27. Sept. 2012, S. 16.

¹⁰ Sam Rainsy, "Preventing the CPP from distorting the people's will at next Sunday's commune elections", 30.03.2012.
URL: <http://www.samrainsyParty.org/en/2012/05/30/english-preventing-the-cpp-from-distorting-the-peoples-will-at-next-sundays-commune-elections/>

¹¹ May Titthara, "CPP and National Election Committee deny voter-list fix", in: The Phnom Penh Post, 26.02.2013.
URL: <http://www.phnompenhpost.com/2013022661606/National/cpp-nec-denies-voter-list-fix.html>

¹² Joe Freeman, Meas Sokchea, "Troubling data in voter rolls: report", in: The Phnom Penh Post, 22.03.2013.
URL: <http://www.phnompenhpost.com/2013032264628/National/troubling-data-in-voter-rolls-report.html>

¹³ Zsombor Peter, Phorn Bopha, "Audit Finds Major Flaws in National Voter List", in: The Cambodia Daily, 24.03.2013.
URL: <http://www.cambodiadaily.com/news/audit-finds-major-flaws-in-national-voter-list-15633/>

¹⁴ Surya Subedi, "Report of the Special Rapporteur on the situation of human rights in Cambodia", 16.07.2012.
URL: http://cambodia.ohchr.org/WebDOCS/DocReports/3-SG-RA-Reports/A-HRC-21-63_en.pdf

Cambodian Center for Human Rights, "CCHR Briefing Note –Political and Electoral Reform in Cambodia", 11.02.2013.

URL: http://www.cchrcambodia.org/admin/media/analysis/analysis/english/2013_02_11_CCHR%20Briefing%20Note%20Electoral%20and%20Political%20Reform_Eng_u.pdf

Anonymous, NGO recommendations to the Cambodian Rehabilitation and Development Board, Council for the Development of Cambodia.

URL: http://www.cdc-crdb.gov.kh/cdc/ngo_statement/election_reforms27.htm

Committee for Free and Fair Elections in Cambodia, Presseerklärung vom 14.03.2013.

URL:

http://comfrel.org/eng/components/com_mypublications/files/196726Statement_on_Decision_of_NECK_on_Suggestions_and_Recommendations_by_Civil_Society_Organizations_edited_pantha_update_.pdf

¹⁵ Joe Freeman, "NDI defends audit of Cambodia's voter rolls", in The Phnom Penh Post, 25.03.2013.

URL: <http://www.phnompenhpost.com/2013032564663/National/ndi-defends-audit-of-kingdom-s-voter-roll-s.html>

¹⁶

Kong Sothanarith, "Media Access Uneven in Upcoming Campaign Period: Monitors", in: VOA Khmer, 17.03.2012.

URL: <http://www.voacambodia.com/content/media-access-uneven-in-upcoming-campaign-period-monitors-151929115/1360271.html>

Cambodian Center for independent media, "Challenges for Independent Media Development in Cambodia", März 2013.

URL: http://www.ccimcambodia.org/report/CCIM_report_indepedent_media_promotion.pdf

¹⁷

Wahlbeobachtermission der Europäischen Union, "Preliminary Statement - Cambodian elections 2008 show some progress but still fall short of key international standards", 29.07.2008.

URL: <http://eeas.europa.eu/eueom/pdf/missions/finalpreliminarystatement.pdf>

¹⁸

Abby Seif, "RFA hits back at 'threats' ", in: The Phnom Penh Post, 01.04.2013.

URL: <http://www.phnompenhpost.com/2013040164812/National/rfa-hits-back-at-threats.html>

¹⁹

Chay Channyda, "Dream over for Siem Reap Radio Show", in: The Phnom Penh Post, 25.01.2013.

URL: <http://www.phnompenhpost.com/2013012560976/National/dream-over-for-siem-reap-radio-show.html>

²⁰ Vong Sokheng, "No CPP - no development: Hun Sen", in: The Phnom Penh Post, 06.03.2013.

URL: <http://www.phnompenhpost.com/2013030661785/National/no-cpp-no-development-hun-sen.html>

²¹

Kong Sothanarith, "Hun Sen Warns of Danger in Leadership Change", in: VOA Khmer, 15.03.2012.

URL: <http://www.voacambodia.com/content/hun-sen-warns-of-danger-in-leadership-change-151555115/1359546.html>

²²

Vong Sokheng, "CPP members should rise above the fray: PM", in: The Phnom Penh Post, 02.04.2013.

URL: <http://www.phnompenhpost.com/2013040264836/National/cpp-members-should-rise-above-the-fray-pm.html>

²³

Shane Worrell, Vong Sokheng " Largesse and Threats ahead of election", in: The Phnom Penh Post, 26.03.2013.

URL: <http://www.phnompenhpost.com/2013032664688/National/largesse-and-threats-ahead-of-election.html>

²⁴

Zhu Ningzhu, "Cambodian PM asks citizens to vote for his party in July's polls", in. English.News.cn, 19.03.2013.

URL: http://news.xinhuanet.com/english/world/2013-03/19/c_132245350.htm

²⁵

Neou Vannarin, "Hun Sen Touts Successes, Distances Himself From Local Leaders", in: The Cambodia Daily, 28.03.2013.

URL: <http://www.cambodiadaily.com/news/hun%20touts-successes-distances-himself-from-local-leaders-16304/>

Anonymous, "Two of Hun Sen's sons to run in July elections", in: The Cambodian Herald, 20.02.2013.
 URL: <http://www.thecambodiaherald.com/cambodia/detail/1?page=11&token=MWZjODIxOGUzN2E>

Samean Yun, Rachel Vadenbrink, "Hun Sen Defends Son's Nomination", in: Radio Free Asia, 07.03.2013.
 URL: <http://www.rfa.org/english/news/cambodia/election-03072013191801.html>

Samean Yun, Parameswaren Ponnudurai, "Election List May Widen Divide in Hun Sen's Party", in: Radio Free Asia, 22.02.2013.
 URL: <http://www.rfa.org/english/news/cambodia/election-02222013203358.html>

Sam Rainsy, "No Foreign Observers at the Coming Elections, No International Recognition for an Illegitimate Government Resulting from Illegitimate Elections", 24.02.2013.
 URL: <http://www.samrainsyparty.org/en/2013/02/24/english-cambodia-no-foreign-observers-at-the-coming-elections-no-international-recognition-for-an-illegitimate-government-resulting-from-illegitimate-elections/>

"Entschließung des Europäischen Parlaments vom 26. Oktober 2012 zur Lage in Kambodscha"
 URL:
http://www.europarl.europa.eu/meetdocs/2009_2014/documents/dase/dv/1129_13_epres_cambodia_10oct12_1129_13_epres_cambodia_10oct12_de.pdf

Anfrage des Abgeordneten Josef Weidenholzer an die Kommission vom 13.03.2013.
 URL: <http://www.europarl.europa.eu/sides/getDoc.do?type=WQ&reference=P-2013-002901&format=XML&language=DE>

Patrick Barta, "Cambodia Says No Strings Attached in Recent Chinese Aid", in: The Wall Street Journal, 06.09.2012.
 URL: <http://blogs.wsj.com/searealtime/2012/09/06/cambodia-says-no-strings-attached-in-recent-chinese-aid/>

Thomas Whittle, "Cambodian PM predicts majority win in July's election", in: NZweek, 26.03.2013.
 URL: <http://www.nzweek.com/world/cambodian-pm-predicts-majority-win-in-julys-election-56297/>